



Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.

Vorwort	16
Einladung Arbeitstagung	16
Endlich eine Tracht für Juliane	17
Spuk in Suhl	18
Pfingsten in Berlin	19
Trachtentag in Berlin	20–21
Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag	22
Besuch im Bundesministerium	23

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Informationen

- **Gredinger Trachtenmarkt 2014**
06. – 07.09.2014
Gredingen/Baden-Württemberg
- **9. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
13. – 15.03.2015
Erfurt/Thüringen
- **Arbeitstagung des DTJ im DTV e.V.**
02. – 04.10.2015
- **10. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
18. – 20.03.2016
Öhringen/Baden-Württemberg
- **Deutsches Trachtenfest im Rahmen der Landesgartenschau**
26. – 29.05.2016
Öhringen/Baden-Württemberg

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)
Im Deutschen Trachtenverband e.V.
Hohenkirchenstraße 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Werbemittel

Hier nochmal ein paar Bilder zu den Werbemitteln, die in der Geschäftsstelle zum Verkauf bereit liegen.
T-Shirt 5 €, Rucksack 3 €, Schlüsselband 0,50 €, USB-Sticks 3 €



gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Ein rasend schnelles erstes Halbjahr ist vergangen.

Seit ich in der DTJ tätig bin hatten wir noch nie so viele Aktionen:

Februar: Gespräche mit der Politik wegen Haushaltfragen und die Gesamtabrechnung für 2013

März: Kinder- und Jugendtrachtentag in Berlin mit Besuch der Staatssekretärin Frau Marks

April: Vorbereitungen auf den 15. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (3 Tage Messe)

Mai: Besuch bei der Ministerin Frau Schwesig

Juni: Messestand in Berlin über 3 Tage

Was mich immer wieder erfreut und aufbaut um in die nächste Aktion zu starten sind Eure

Rückmeldung und zu sehen wie ihr Euch einbringt in die Geschehen der DTJ. Wie wir uns gemeinsam sehr gut darstellen können bei öffentlichen Ereignissen und ein großes Ganzes präsentieren können.

Oft denken viele immer die Trachtler die gibt es ja schon seit Jahrhunderten und sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Diese Menschen bewundere ich und erhalten meinen vollen Fürspruch.

Man muss aber bei der Tatsache bleiben und dabei ist festzustellen, das die Deutsche Trachtenjugend in diesem Jahre ein Jubiläum feiert.

Die Deutsche Trachtenjugend wird in diesem Jahre Volljährig (18 Jahre).

In den letzten 10 Jahren sind hier viele Meilensteine bewegt worden.

Das führt uns jetzt dazu ein neues Projekt in die Wege zu leiten, bei dem die Jugend gefragt ist und auch „die alten Hasen“ in der Trachtengeschichte. Wir wollen die Geschichte lebendig machen!

Dazu benötigen wir Eure Unterstützung. Zur nächsten Arbeitstagung findet ein Kurs statt (zeitgleich) der sich mit dem Themengebiet beschäftigen wird.

Du willst dabei sein?

Du bist Dir nicht sicher, ob Du der/die Richtige bist?

DU BIST ES!!!

Denn jeder der sich einbringen möchte, wird dies in einer Form tun können.

Nicole Dlabal

*Im Namen des Vorstands der
Deutsche Trachtenjugend im Deutschen
Trachtenverband e.V.*

Einladung zum 9. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 13. – 15. März 2015 in Erfurt/Thüringen

Wir laden Euch, liebe Trachtenfreunde, herzlich zum 9. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Berlin ein. Der bisher geplante Ablauf sieht wie folgt aus:

12:00 Uhr Mittagessen
14:00–16:00 Uhr Überraschungsprogramm parallel Präsidiumssitzung der DTJ

FREITAG 13.03.2015:

ab 17:00 Uhr Anreise
18:00 Uhr Abendessen
18:30 Uhr Gemeinsame Einstimmungsrunde gemütliches
ab 22:00 Uhr Ausklang

SONNTAG 15.03.2015:

8:00 Uhr Frühstück
8:30–12:30 Uhr Kurs und Arbeitsgruppen
13:00 Uhr Mittagessen
ab 14:00 Uhr Heimreise

(Änderungen vorbehalten)

SAMSTAG 14.03.2015:

8:00 Uhr Frühstück
9:00–12:00 Uhr Tanzseminar mit DTJ Referenten parallel Jugendausschusssitzung (Gesamtausschuss GAS)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Erfurt.

*(Geschäftsstelle DTJ
im DTV e.V.)*

Juliane trägt jetzt auch eine Tracht

Auch der Heimatverein Friedrichswerth hat mich mit viel Freude aufgenommen und ich darf nun die Friedrichswerther Tracht tragen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und Euch Lesern unser kleines Örtchen Friedrichswerth und den Heimatverein etwas näher bringen.

Federn schließen, Wolle spinnen, Getreide dreschen und andere Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten des Heimatvereins Friedrichswerth. In den letzten 12 Jahren haben die Heimatfreunde des kleinen Dörfchens an der Nesse von sich reden gemacht. Bis 1685 hieß der Ort fast 800 Jahre lang Erffa. Diesen Namen hatte unser Dorf von der gleichnamigen Adelsfamilie, die im Dienst des deutschen Kaiserhauses den Zehnten für die Klöster eintrieb. Das lag vor allem am Herzog Friedrich, der 1677 einen Ausflug in unseren Ort machte. Er verliebte sich in unser Dörfchen, kaufte den Erffas ihre Wasserburg ab und setzte an die gleiche Stelle sein Schloss „Friedrichswerth“.

Dem Heimatverein, der 1995 gegründet wurde und sein Domizil mit Heimatmuseum im Waisenhaus hat, ist sein Dorf viel „werth“. In den vergangenen 12 Jahren haben wir viel erreicht. Ein Museum wurde eingerichtet und 1997 eine Trachtengruppe gegründet, welche die Friedrichswerther Festtagstracht um 1850 zeigt. Die Tracht wurde nach historischen Vorlagen genäht und erstmals zum Museumsfest der Öffentlichkeit vorgeführt. Die Trachtengruppe ist Mitglied im Thüringer Landes-trachtenverband.

Im Jahr des 135. Geburtstages unseres Ehrenbürgers Prof. Dr. Haack übernahmen wir das Nutzungsrecht für die kleine Haackstube. Wir wollen sie pflegen und unserer Nachwelt erhalten. Mögen alle Aktivitäten zur weiteren Bereicherung des Dorflebens in Friedrichswerth beitragen.

Unser Heimtmuseum

Für Gäste unseres kleinen Heimatortes ist es sehr erstaunlich, über wie viele Sehenswürdigkeiten er verfügt. Es gibt ein barockes Schloss aus dem 17. Jh., ein staatliches Waisenhaus, die wunderschöne Gustav-Adolf-Kirche sowie eine Domäne mit Herrenhaus.

All das sind Zeugnisse einer interessanten und langen Geschichte. Um diese zu bewahren, hat der Heimatverein Friedrichswerth e.V. bereits 1996 im ehemaligen Waisenhaus ein Heimatmuseum eingerichtet. Hier erhält man Einblick in die Entwicklung unseres Heimatortes und kann alte Landtechnik, Gebrauchsgegenstände aus Uromas Küche und Haushalt betrachten.

Den Grundstock für die Sammlung legt unser ehemaliger Ortschronist Kurt Schmidt, der über Jahrzehnte Dokumente, Gegenstände und Materialien zusammentrug. Fast ständig sind wir damit beschäftigt, unser Heimatmuseum zu erweitern. Ständig suchen wir nach Möglichkeiten, um die Geschichte unserer Vorfahren noch lebendiger zu gestalten. Neben Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten kann man eine vollständig eingerichtete Wohnung um 1900 anschauen. Auch alte Trachten unserer Region haben einen würdigen Platz. Nicht zuletzt wird der berühmte Prof. Hermann Haack, der in Friedrichswerth geboren wurde, gewürdigt. Aber andere Persönlichkeiten, wie die Herren von Erffa, Herzog Friedrich der 1., Otto Christoph Schulze, Fam. von Hagen und Eduard Meyer, welche sich Verdienste um unseren Heimatort erworben, haben im Museum ihren Platz.

Friedrichswerther Festtagstracht

Die Mitglieder des Heimatvereins Friedrichswerth e.V. zeigen die Festtagstracht von Friedrichswerth, wie sie um 1850 getragen wurde.

Die Frauentracht

Über dem Ärmelmieder aus weißem Leinen tragen die Frauen ein schwarzes Samtmieder, welches mit farbiger Borte abgesetzt ist. Die Röcke bestehen aus schwarzem bzw. dunkelgrünem Wollstoff, welcher am Bund in dichte, fest eingepresste Fältchen gelegt ist. Die Röcke sind mit mehreren Samtstreifen (schwarz, violett, dunkelgrün) besetzt.

Über die Röcke werden eine „Krauselschürze“ oder „glatte Schürze“ getragen. Um die Taille wird der so genannte „Schürzenbusch“ geschlungen. Die verschiedenfarbigen Schultertücher steckt man durch die oberen Riegel des Mieders bis in den Schürzenbusch. Über-



wiegend schwarze Jacken aus Tuch und Samt, welche reich mit Borten- und Rüschenbesatz versehen sind, bilden den Abschluss. Als Kopfbedeckung wird ein schwarzer Haflappen oder die so genannte Weimarsche Mütze getragen. Jede Frau trägt dazu einen Halschmuck, den Malschatz.

Die Männertracht

Sie besteht aus schwarzer Kniehose und weißen Leinenhemd. Über dem Leinenhemd wird eine in sich gemusterte grüne Weste getragen. Als Zierde tragen die Männer ein rotes bzw. grünes Halstuch unter dem Hemdkragen. Der aus schwarzem Wollstoff bestehende wadenlange Rock wird zu Festlichkeiten getragen.

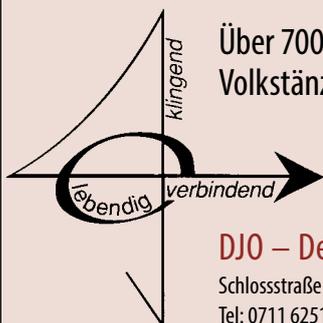
Als Kopfbedeckung tragen wir den Dreispitz oder die Samtkappe. Zur Darstellung der alltäglichen Arbeitstracht tragen die Männer einen Bauernkittel (wadenlang) und eine aus weißer Baumwolle gestrickte Zipfelmütze.

Text: Juliane Widder – Geschäftsstelle DTJ im DTV e.V.

Foto: Norbert Sander

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION

Heimatkulturwerk



Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe

CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!

DJO – Deutsche Jugend in Europa

Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de

Trachtzubehörversand

Vielfalt – rund um die Tracht

· Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
· Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
· in traditionellen Formen und Farben!

Helga Fink Trachtzubehörversand

Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: tzv-fink@volkstanz.com





Eine Ferienbegegnung mit Thüringer Sagengestalten: Spuk in Suhl

Sagen und Geschichten um Gespenster, Teufel und Hexen sind weit verbreitet. Im südhüringischen Suhl sind zahlreiche Überlieferungen dieser Art bis zum heutigen Tage noch bekannt. Ein Grund dafür, dass die Kinder und Jugendlichen der Thüringer Trachtenjugend, die Waffenstadt zum Ziel ihrer jüngsten Ferienaktion zum Thema Sagen auserkoren. Alles wurde lebendiger, als so mancher Teilnehmer glauben wollte.

Echte Geister auf dem Felsen?

Unheimlich bereits die Begegnung mit den Mächten der anderen Seite in der ersten Suhler Nacht bei der Gespensterwanderung. Über die Geistererscheinung auf der Felsenkanzelle des Berges gab es noch zwei Tage lang viele Diskussionen. Mathis beruhigte seine große Schwester, die mächtig Angst hatte, und erklärte, es hätte doch nur ein Schaf geblökt. „Mäh“ hatten nämlich die undefinierbaren Wesen in der Höhe gerufen. Einige andere Kinder rätselten, ob das Wesen wirklich ein Spukgeist war oder doch menschlichen Ursprungs. Die Diskussionen wollten einfach kein Ende nehmen. Doch es gab noch viel mehr Zauberei, und am letzten Abend wanderten die selbstgebastelten Hexenbesen endlich ins Lagerfeuer und alle tauchten wieder in das 21. Jahrhundert ein.

Die schwarze Hand von Heinrichs

Nicht jeder bekommt sie zu sehen, die berühmte schwarze Hand von Suhl-Heinrichs. Die Mumienhand ist nach wissenschaftlichen

Untersuchungen an die 760 Jahre alt und wird als Reliquie in der Kirche des Suhler Ortsteils aufbewahrt. Als die Fundamente für die jetzige, schon uralte Heinrichser Kirche gelegt wurden, fanden die Bauleute einen Krug Wasser und verschiedenen Schriftstücken diese Hand war. Im Nachhinein bildeten die Schwärze der Hand und die Röte der Fingernägel noch viel Gesprächsstoff bei den Kindern. Die Fingernägel waren nicht etwa rot angemalt, sondern durch den jahrhundertelangen Mumifizierungsprozess gerötet.

Stadt und Umgebung locken zu aktiven Urlaubstagen

Touristisch gesehen ist Suhl mit seinen Ortsteilen und der wunderbaren Umgebung einfach ein Superziel. Die Unterbringung in den Bungalows der Ferienanlage Waldfrieden war traumhaft, die sagenhafte Führung durch das Waffnenmuseum sehr interessant und die Rennsteighexe Ineegreue führt uns zur Ottilienkapelle. Suhl ist sicher auch ein tolles Ziel für einen Familienurlaub. Viele Kinder der Osterferienaktion fuhren mit dem Wunsch nach Hause, hier doch einmal mit ihrer Familie ein paar schöne Tage zu verbringen. Und das möglichst bald. Konrad und Leonhard können es zum Beispiel kaum erwarten.

Dirk Koch
(Schriftführer DT) im DTV e.V.)



FAHNEN KÖSSINGER

KONTAKTDATEN

FAHNEN KÖSSINGER

Am Gewerbering 23

84069 Schierling b. Regensburg

Tel.: 09451/9313-0 Fax: 09451/3310

E-mail: info@fahnen-koessinger.de

Homepage: www.fahnen-koessinger.de



Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.

Fristen: Anträge Internationale Begegnungen 2015

Es besteht für die einzelnen Gruppen der Deutschen Trachtenjugend die Möglichkeit, Sondermittel aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) für internationale Begegnungen über die DTJ zu beantragen. Hierfür bitten wir Euch, nachstehende Fristen zu beachten und die Anträge spätestens 3 Tage vor dem Termin einzureichen, damit ein fristgerechter Antrag beim BMFSFJ/BVA/Tandem/ConAct gestellt werden kann. Die Beantragung erfolgt zentral über die Geschäftsstelle DTJ.

ANTRAGSFRISTEN: bis zum 01.10.2014

Ägypten, Estland, Lettland, Litauen, Spanien, Türkei
Russland
für Israel (ConAct)
für Tschechien (Tandem)

bis 01.12.2014

Belgien, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Kasachstan, Marokko, Mon-

golei, Niederlande, Plästinensische Gebiete, Portugal, Slowakei, Ungarn, Ukraine, USA, Weissrussland
Sonstige Länder SOE
Sonstige Nachfolgestaaten der Sowjetunion (NUS)
Jugendpolitische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern (JPE)

Alle übrigen Programme, die aus Globalmitteln gefördert werden sollen, ist die Antragsfrist 01.11.2014

Es muss zu dem Termin der 3-seitigen aussagekräftigen Antrag vorliegen (formlos). Mit dem Antrag auf Förderung, muss ein konkretes Programm bzw. eine Darstellung des bausteinartigen Verlaufes der geplanten Maßnahme, geplante Finanzierungsübersicht, geplante Teilnehmerliste, etc. vorliegen. Für Rückfragen steht auch gerne die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Juliane Widder
(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)

Impressum der DTJ im DTV e.V.

Herausgeber: Deutsche Trachtenjugend im Deutschen Trachtenverband e.V.
Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Verantwortlich für den Inhalt:
Nicole Dlabal (Vorsitzende
DTJ im DTV e.V.)

Satz und Druck: Druckmedienzentrum
Gotha, Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

Logos: Jürgen Wörl, Dortmund

Auflage: weltweit
Tel. 03 62 56/88 91 88,
Fax: 03 62 56/2 22 65
E-Mail: geschaeftsstelle@deutsche-trachtenjugend.de
Internet: www.deutsche-trachtenjugend.de

Bankverbindung:
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG
Kto.: 15 249 09, BLZ: 519 900 00
Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606

In eigener Sache

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint im Dezember 2014 wir würden uns über Beiträge für die Deutsche Trachtenzeitung freuen!
Wem unsere Deutsche Trachtenzeitung gefällt, der kann diese über die Geschäftsstelle der DTJ erwerben.

Postadresse

Deutsche Trachtenjugend (DTJ)
Im Deutschen Trachtenverband e.V.
Hohenkirchenstraße 13
99869 Günthersleben-Wechmar

Ereignisreiche Pfingsten in der Bundeshauptstadt

Thüringer Trachtenjugend erlebte heiße Bildungstage

Natürlich ist jedem klar, dass Berlin die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland ist. Aber auch hier wird den Bürgern ermöglicht, Verbindung zur Europäischen Union aufzunehmen. Deshalb besuchte die Thüringer Trachtenjugend die Europäische Vertretung in Berlin, die sich unweit des Brandenburger Tores befindet. Die Bildungsreise umfasste ein viertägiges Programm, das trotz der Pfingsthitze ohne Probleme absolviert werden konnte.

„Einheit in Vielfalt“ ist ein grundlegendes Motto des vereinten Europas, welches besonders seit 2000 im Mittelpunkt der Bemühungen der EU steht. Wir waren deshalb in unseren Trachten in die Europäische Vertretung Unter den Linden, was schon auf dem Weg vom Hauptbahnhof großes Aufsehen erregt. Wir mussten oft anhalten und Touristen und Passanten Erklärungen abgeben. Mit der Zeit fanden die Mädels Gefallen an den Fotos, die dauernd von ihnen gemacht wurden. Der Referent der Europäischen Vertretung, Sascha Sauerteig, war darüber ganz erfreut. In seiner Heimat Mecklenburg gehörte das Plattdeutsch im Kin-

dergarten schon in den 1990er Jahren zum Programm, es wurde den Kindern mit auf den Weg gegeben. Unsere Trachtenkleidung aus der Region um die Drei Gleichen, aus Stepfershausen, Kaltenlengsfeld und Mosbach spiegelte die kulturelle Vielfalt unserer Heimat in Berlin gut wieder. Im Vortrag erzählte der Referent davon, dass er erst vor wenigen Tagen dienstlich bei den Vereinten Nationen in

Genf war und dort die Vertreter vieler Länder generell in ihren typischen Trachten kommen. Bei den Europäern ist das so nicht üblich, sie kommen in moderner Garderobe, aber vielleicht könnte es einmal auch so werden? Diese internationale Anregungen tun Europa gut. Bei unseren bayrischen Trachtenfreunden zum Beispiel ist ein Erscheinen in Tracht bei offiziellen Anlässen normal.





Berliner Blicke für die Zukunft

Konstruktives Wochenende für die Deutsche Trachtenjugend in der Bundeshauptstadt



Drei Tage mit sagenhaftem Berliner Tempo liegen hinter der Deutschen Trachtenjugend: So kam es im Resümee des 8. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentages zum Ausdruck. Wieder einmal war das Programm sehr vollgepackt gewesen, besonders der Sonnabend wartete mit zahlreichen Veranstaltungen auf die Kinder und Jugendlichen. Die Delegierten des Saarlandes bemerkten, dass sie schon so oft in Berlin waren, es aber immer wieder neue Dinge zu entdecken gibt. Die Stadt verändert sich ständig. Es lohnt, zu kommen.



Eine multikulturelle Metropole mit unzähligen Traditionen

Der Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, Dr. Christian Hanke, begrüßte die Jugendlichen im Rathaus Tiergarten, wo die Präsidiumssitzung der DTJ tagte. Er betonte, dass es die Tradition der Trachtenvereine in Berlin durchaus vor einem Jahrhundert noch gab, als sich die Bevölkerung Berlins durch Zuwanderung aus dem mittel- und ostdeutschen Raum vervielfachte. Die Berliner sollten in der Zukunft die eigenen vielfältigen kulturellen Traditionen erkennen und als Mosaiksteine der Großstadt sehen. Für drei Tage waren die Thüringer auch ein Mosaiksteinchen in der großen kulturellen Vielfalt Berlins und bekamen etwas von der Neugierde, Offenheit und dem gegenseitigen Respekt in der Stadt mit.



Wichtige Themen auf der Präsidiumssitzung

Ein wichtiges Thema der Präsidiumssitzung im Rathaus Tiergarten war dabei der anstehende Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag im Juni auf der Berliner Messe, zu dem die Deutsche Trachtenjugend einen Stand betreibt. Der Stand war am gesamten Wochenende ein wichtiges Thema aller Sitzungen, wird er doch die Deutsche Trachtejugend in ihrer ganzen Bandbreite öffentlich zeigen. Eine rege Diskussion gab es mit der zur Sitzung anwesenden Bundestagsabgeordneten Caren Marks. Sie ist Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig und damit für unsere Arbeitsbereiche zuständig. Marks hat ein offenes Ohr für Kinder- und Jugendarbeit, das kam zum Ausdruck. Von seiten der Deutschen Trachtenjugend wurden mehrere Anliegen an sie herangetragen. Es ging zum Beispiel um die Freistellungsregelung zur ehrenamtlicher Tätigkeit und um die Diskussion im Bereich der erweiterten Führungszeugnisse für Ehrenamtliche. Caren Marks betonte nicht zuletzt, dass die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit auch in Zeiten des demographischen Wandels nicht zurückgefahren werden darf. Besonders für unsere Delegierten aus Niedersachsen war die Begegnung mit Frau Marks ein Höhepunkt ihres Aufenthaltes in Berlin, ist sie doch selbst Niedersächsin und trotz ihres Engagements in der Bundespolitik immer weiter vor Ort in Niedersachsen engagiert.

Tanzreise im Hauptbahnhof

Zwischen den Zügen bekamen die Reisenden vor der Präsidiumssitzung im Berliner Hauptbahnhof noch ein ganz besonderes Event präsentiert. Natürlich wollten die jungen Trachtenträger aus allen deutschen Bundesländern auch zeigen, was für sie aktive Brauchtumpflege bedeutet. Sie stürzten sich mit einem Auftritt in das quirlige Alltagsleben und präsentierten die Deutsche Tanzfolge mitten im Berliner Hauptbahnhof. So mancher Reisen-



de blieb stehen, verfolgte die Bewegungen der Jugendlichen und rannte dann los, um pünktlich den Zug zu erreichen. Das Tanzseminar zum Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag stand diesmal unter der Leitung von Daniel Kobel. Er hat selbst seit dem 1. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag als jugendlicher Teilnehmer am Seminar teilgenommen und freute sich, jetzt als Referent dabei sein zu können. So wünschen wir uns Wege in der Deutschen Trachtenjugend.

Berliner Unterwelten und noch viel mehr

Es gäbe noch viel vom Berliner Aufenthalt der Deutschen Trachtenjugend zu erzählen. Das gute Essen im Jugendgästehaus der Stadtmission am Hauptbahnhof, die Begegnung mit Demonstranten während der Rückfahrt von der Präsidiumssitzung oder das eine oder andere über neu geknüpfte Kontakte. Als ein-

drucksvoll wurde zudem die Führung durch die Bunkerwelt am Bahnhof Gesundbrunnen durch den Verein Berliner Unterwelten e.V. empfunden. Das kann jeder selbst in seine persönliche Reiseaufzeichnungen von Berlin 2014 schreiben. Der eine oder andere nahm sich ja noch ein klein wenig mehr Zeit für die Stadt, und hängte ein oder zwei Tage an das Wochenende an. Eine Hausaufgabe müssen die Delegierten ebenfalls noch machen: Demnächst steht die Wahl eines neuen Schatzmeisters für die DTJ an. Kandidaten werden dringend gesucht.

Dirk Koch





Gelungene Premiere beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)

Deutsche Trachtenjugend auf der Berliner Messe voll dabei

Wie gestalten wir unseren Stand zum DJHT? Wie werden wir den Anforderungen gerecht? Wie zeigen wir richtig, was wir denn so drauf haben? Fragen, die uns im Frühjahr 2014 bewegten. Jetzt, nach dem Ereignis, können wir sagen: Wir haben alles richtig gemacht und die Deutsche Trachtenjugend angemessen im Rahmen der Jugendverbände repräsentiert. In der Halle der Jugendverbände auf der Berliner Messe hatten wir einen 16 Quadratmeter großen Stand als Mitgliedsverband des DBJR im Rahmen des 15 DJHT. Der Mittwoch war der besuchstärkste Tag, Donnerstag und Dienstag brachte Interessierte an unseren Stand, für die dann etwas mehr Zeit war. Juliane Widder von unserer Geschäftsstelle hatten wohl die Vorbereitungen so manches Stirnrundeln bereitet, aber der Ablauf der Tage erleichterte sie sichtlich. Unsere Absprachen

aus der Gesamtausschusssitzung waren erfüllt, unsere Ehrenamtler aus dem Saarland, Niedersachsen, Thüringen und Baden-Württemberg hatten sich Urlaub genommen, um die Deutsche Trachtenjugend zu vertreten. Sogar unsere Vorsitzende Nicole hatte sich wegen der Wichtigkeit der Veranstaltung volle vier Tage Urlaub genommen. Für uns Trachtler ist die Deutsche Trachtenjugend nämlich Herzenssache. Viele gute Bekannte aus dem DBJR und den anderen Jugendverbänden sowie der Politik waren zu treffen, besonders gefreut haben wir uns, dass die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Caren Marks unseren Stand besucht hat. Natürlich wurde sie zum Tanz aufgefordert und machte sofort mit.

Von den anderen Jugendverbänden, die in der Halle waren, kam immer wieder die Frage: „Wie habt ihr es geschafft, ein solch hohe Standbestellung mitten in der Woche zu organisieren?“ Verwunderung herrschte, als wir erklärten, dass wir außer unserer Juliane von der Geschäftsstelle als Ehrenamtlich hier sind, weil uns die Sache einfach am Herzen liegt. Wir hätten es sogar gern gehabt, wenn wir noch mehr Kinder und Jugendliche aus unseren Landesverbänden teilgenommen hätten. Unsere Trachtler vor Ort haben sich auch intensiv bemüht, jedoch waren die Prozeduren für eine Schulfreistellung in einigen Bundesländern einfach zu aufwändig oder es standen gerade in den höheren Klassen

Prüfungstermine oder Klausuren ins Haus. Hier kommt wieder einmal mehr zum Ausdruck, wie viel wert doch eine einheitliche Bildungsfreistellung für die Bundesländer wäre. Diese würde klar aufzeigen, wie wichtig die Bildungsarbeit der Jugendverbände doch ist. Ein

Dankeschön geht deshalb besonders an die Abordnung der Trachtenjugend Baden-Württemberg unter Reinhold Lampater, die ganze zwei Tage lang mit ihren Tänzchen Leben in die Halle der Jugendverbände brachte. Die Kleinen und Großen waren mit Feuereifer bei der Sache. Ganz besonders verliebt hatten sie sich wie wir alle in Horst, das Maskottchen der Deutschen Beamtenbundjugend. Horst stellt ein Adlerjunges mit Flaum dar. Die Beamtenbundjugend hat sich dieses Maskottchen ausgedacht, weil es an den Bundesadler erinnert. Genau mit dem verbindet der Normalbürger ja auch die Beamten. Ein bisschen Klischee, wie wir im anschließenden Gespräch erfahren durften.

Interessant natürlich der Gang durch die anderen Hallen. Er verschaffte uns eine breite Übersicht, und wir können im Nachhinein ein Stück mehr unseren Standort bei der Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland bestimmen. Wir gehören voll dazu und stehen aktiv mittendrin!



Besuch im Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend am 13. Mai 2014

Diese Einladung vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend erreichte die Geschäftsstelle am 5. Mai 2014. Aufgrund der Kurzfristigkeit war es unserer ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden Nicole Dlabal leider nicht möglich diesen Termin persönlich wahrzunehmen.

Sie schickte als Vertretung die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, damit die Deutsche Trachtenjugend auf diesem Termin präsent ist.

Manuela Schwesig begrüßte alle anwesenden Jugendverbände und den Vorstand des Deutschen Bundesjugendrings sehr herzlich und freut sich, so eine breite Vielfalt von Jugendverbandsarbeit in ihrem Haus zu haben.

Frau Schwesig erläutert die Gründung der Unterabteilung „bürgerschaftliches Engagement“. Sie hat diese Abteilung aufleben lassen, da die Themen „Rechtsextremismus“ und „Demokratie und Vielfalt“ so wichtige Themen sind, die eine gesamtgesellschaftliche Rolle spielen und nicht nur die Kinder und Jugendlichen betrifft.

Auch konnte sie uns zusagen, dass es eine deutliche Aufstockung des Haushalts für die Jugendverbandsarbeit geben wird. Dies ist ihr auch persönlich sehr wichtig.

Im Anschluss an ihre Einführungsrunde sollte sich jeder und seinen Verband kurz vorstellen. Hier sollte auch gleich das Thema benannt werden, was dem Verband zurzeit am Herzen liegt.

Leider waren es viele Jugendverbände und viel was allen auf dem Herzen lag. Aus diesem Grund war die Zeit hinten raus sehr knapp und Frau Schwesig hatte nur noch für eine kurze Zusammenfassung Zeit.

Manuela Schwesig dankte den Jugendverbänden bei diesem Treffen für ihre Mitarbeit beim Entwicklungsprozess einer Eigenständigen Jugendpolitik und sagte zu, die Verbände weiterhin zu unterstützen. „Jugendverbän-

de sind Sprachrohr für die junge Generation gegenüber der Politik, der Arbeitswelt und der Zivilgesellschaft. Daher sind sie unverzichtbar für die Jugendpolitik und wichtige Partner für unsere gemeinsamen Zukunftsprojekte“, sagte die Bundesjugendministerin.

Jugendverbände brauchen klare Strukturen und Themen, die auch in der Öffentlichkeit gehört werden. Somit kann man dieses Treffen unter den drei Schlagwörtern: **Strukturen, Themen und Öffentlichkeit** zusammenfassen.

Frau Schwesig möchte weiterhin einen guten und persönlichen Kontakt zu den Jugendverbänden haben und freut sich daher auch über Einladungen zu Veranstaltungen. Auch kann

sie sich vorstellen, dass alle Jugendverbände sich jährlich zusammen auf ein jugendpolitisches Thema fokussieren, wo es dann auch eine Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung geben wird. Hier setzt sie auf die Kreativität der Jugendverbände.

Als Schlusswort sagte sie, dass wir eine lebendige Jugendpolitik anstreben und wir als Vertreter der Jugendverbandsarbeit die Freude und den Spaß, die Jugendverbandsarbeit mit sich bringt, auch zeigen sollen.

Juliane Widder

(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Manuela Schwesig
Bundesministerin

Geschäftsstelle der Deutschen
Trachtenjugend im Deutschen
Trachtenverband e.V.
Frau Nicole Dlabal
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

HILFSANSCHRIFT: Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT: 11018 Berlin
TEL: +49 (0)30 20655-0
FAX: +49 (0)30 20655-4100
EMAIL: mb@bmfjsf.bund.de
INTERNET: www.bmfjsf.de

DRK. DATUM: Berlin, den 2. Mai 2014

**TANZT DU SCHON
ODER SUCHST DU NOCH?**
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!

Gesellige Tänze
für jedes Alter

Volkstänze
Kindertänze
Seniorentänze
Folkloretänze

tanz

VERLAG REINHOLD FRANK

Böblinger Straße 457 Tel. 0711 681917
70569 Stuttgart Fax 0711 6875154

tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanz-koegler.com

Sehr geehrte Frau Dlabal,

Jugendverbände sind eine wichtige Sozialisationsinstanz für Kinder und Jugendliche. Hier lernen Kinder und Jugendliche, sich in selbst organisierten Gruppen zu bewegen, sie üben demokratische Aushandlungsprinzipien und übernehmen Verantwortung für andere.

Jugendverbände erfüllen eine Sprecherfunktion für ihre Generation gegenüber der Politik, der Arbeitswelt und der Zivilgesellschaft. Daher sind sie unverzichtbare Partner der Jugendpolitik meines Hauses.

Zu einem gegenseitigen Kennenlernen und als Auftakt für den Dialog über eine Eigenständige Jugendpolitik lade ich Sie ein zu einem Gespräch am

**Dienstag, den 13. Mai 2014
von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Raum AE 09
Glinkastraße 24 in 10117 Berlin.**

Über Ihr Kommen würde ich mich freuen.

Über eine Rückmeldung an Herrn Christian Fischer (E-Mail: Christian.Fischer@bmfjsf.bund.de oder Tel.: 03018 555-1959) zu Ihrer Teilnahme an dem Gespräch danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Schwesig